

Abstract: In den letzten Jahren – und besonders während der Corona-Pandemie – lässt sich eine steigende Polarisierung in der Gesellschaft beobachten. Ein aus den 1960er Jahren stammender Erklärungsansatz dafür: Personen selektieren und konsumieren vermehrt Informationen, die ihrer eigenen Meinung entsprechen, wodurch diese bestärkt wird. Außerdem werden meinungskongruente Inhalte gemieden. Dieses Phänomen der Selective Exposure gewinnt besonders im Online-Kontext wieder an Bedeutung, weil durch den vereinfachten Zugriff und durch die Fülle der verfügbaren Informationen die Nutzer:innen zur Selektion gezwungen sind.

Die in dieser Bachelor-Arbeit durchgeführte Untersuchung soll zur Selective Exposure-Forschung beitragen und ihre Mechanismen im digitalen Zeitalter überprüfen. Es wird primär auf den psychologischen Hintergrund der selektiven Nachrichtenzuwendung eingegangen und weniger auf technische Erklärungsansätze, wie Filterblasen oder Echokammern. Zudem wird der Einfluss von Negativität und Platzierung eines Artikels auf die Selektion überprüft. Mittels eines Methoden-Mixes aus webcam-basiertem Eye-Tracking, einer Klickverlaufsanalyse und einer Befragung werden die folgenden Forschungsfragen beantwortet:

F₁: Hat die Voreinstellung einen Einfluss auf die Nachrichtenselektion – und wenn ja, werden dissonante Artikel gemieden und/oder konsonante Artikel aktiv ausgewählt?

F₂: Haben Negativität und die Platzierung der Artikel einen Einfluss auf die Selektion von Online-Nachrichtenartikeln?

Die Ergebnisse zeigen, dass die Voreinstellungen einer Person nicht dafür sorgen, meinungskongruente Artikel bevorzugt auszuwählen. Allerdings werden Artikel, deren Inhalt dissonant zur Voreinstellung ist, gemieden. Somit hat die Voreinstellung einer Person einen Einfluss auf die Nachrichtenselektion und ein Teil der Selective Exposure kann auch online bestätigt werden. Die Annahme, dass negative Nachrichten häufiger selektiert werden, wird hier widerlegt. Hingegen hatte die Platzierung der Artikel einen Einfluss, denn oben platzierte Artikel wurden häufiger selektiert.

Art der Arbeit: Bachelor-Arbeit

Verfasser: Nikolai Striebel

E-Mail: privat@nikolaistriebel.de